



Unter dem Slogan "Wir zahlen nicht für Eure Krise!" rufen zahlreiche Organisationen zu den Demonstrationen am 28. März 2009 in Berlin und Frankfurt auf - **wo bleiben die Frauen?**

**Liebe Frauen, liebe Gender-Interessierte,
liebe Organisationen,**

unter dem Slogan "**Wir zahlen nicht für Eure Krise!**" rufen zahlreiche Organisationen zu den Demonstrationen am 28. März 2009 in Berlin und Frankfurt auf - leider bisher keine Frauenorganisation/Gender-Interessierte. Ebenso melden sie sich wenig in der aktuellen Krise zu Wort.

Doch gerade jetzt müssen wir uns einmischen! Deswegen freuen wir uns, wenn auch Ihr zu den Demonstrationen aufruft und unseren Aufruf mitunterzeichnet oder aber einen eigenen Aufruf formuliert. Denn eines stellen wir fest: In der Politik, der öffentlichen und wissenschaftlichen Debatte bleibt die Frage der Geschlechtergerechtigkeit fast vollständig außen vor - **wer soll das ändern, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?**

Die amerikanischen Frauenverbände haben darauf aufmerksam gemacht, dass die Konjunkturpakete rückwärtsgewandt sind, indem sie Dinosaurierindustrien wie die Autoindustrie schützen, statt den Menschen zu fördern und die Menschenwürde vor den Profit zu stellen. Frauenrechte werden gar nicht mehr diskutiert, weil rhetorisch die formale Gleichstellung der Geschlechter propagiert wird. Gleichzeitig werden bisherige Errungenschaften sukzessive zurückgenommen. **Wir wollen keine rückwärtsgewandte Politik, sondern eine progressive Politik, die Visionen entwickelt!** Wir wollen eine andere Welt, in der Menschen im Mittelpunkt politischer Entscheidungen stehen. Dazu gehört die unbedingte Forderung nach echter Chancengleichheit für alle Geschlechter, von Anfang an. Geschlechtergerechtigkeit bildet die Grundlage dieser anderen Welt!

Wir wollen sichtbar machen, dass wir viele sind, dass auch Frauen nicht bereit sind, für diese Krise zu zahlen und - vor allem - dass wir eine **laute Stimme** haben und uns politisch einmischen.

**Lasst uns am 28. März gemeinsam demonstrieren!!!
In Berlin und Frankfurt**

Treffen in Berlin: 11:45 Uhr am Neptunbrunnen beim Roten Rathaus

Die Gender AG und die AG feministAttac von Attac Deutschland



Unter dem Slogan "Wir zahlen nicht für Eure Krise!" rufen zahlreiche Organisationen zu den Demonstrationen am 28. März 2009 in Berlin und Frankfurt auf - **wo bleiben die Frauen?**

**Liebe Frauen, liebe Gender-Interessierte,
liebe Organisationen,**

unter dem Slogan "**Wir zahlen nicht für Eure Krise!**" rufen zahlreiche Organisationen zu den Demonstrationen am 28. März 2009 in Berlin und Frankfurt auf - leider bisher keine Frauenorganisation/Gender-Interessierte. Ebenso melden sie sich wenig in der aktuellen Krise zu Wort.

Doch gerade jetzt müssen wir uns einmischen! Deswegen freuen wir uns, wenn auch Ihr zu den Demonstrationen aufruft und unseren Aufruf mitunterzeichnet oder aber einen eigenen Aufruf formuliert. Denn eines stellen wir fest: In der Politik, der öffentlichen und wissenschaftlichen Debatte bleibt die Frage der Geschlechtergerechtigkeit fast vollständig außen vor - **wer soll das ändern, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?**

Die amerikanischen Frauenverbände haben darauf aufmerksam gemacht, dass die Konjunkturpakete rückwärtsgewandt sind, indem sie Dinosaurierindustrien wie die Autoindustrie schützen, statt den Menschen zu fördern und die Menschenwürde vor den Profit zu stellen. Frauenrechte werden gar nicht mehr diskutiert, weil rhetorisch die formale Gleichstellung der Geschlechter propagiert wird. Gleichzeitig werden bisherige Errungenschaften sukzessive zurückgenommen. **Wir wollen keine rückwärtsgewandte Politik, sondern eine progressive Politik, die Visionen entwickelt!** Wir wollen eine andere Welt, in der Menschen im Mittelpunkt politischer Entscheidungen stehen. Dazu gehört die unbedingte Forderung nach echter Chancengleichheit für alle Geschlechter, von Anfang an. Geschlechtergerechtigkeit bildet die Grundlage dieser anderen Welt!

Wir wollen sichtbar machen, dass wir viele sind, dass auch Frauen nicht bereit sind, für diese Krise zu zahlen und - vor allem - dass wir eine **laute Stimme** haben und uns politisch einmischen.

**Lasst uns am 28. März gemeinsam demonstrieren!!!
In Berlin und Frankfurt**

Treffen in Berlin: 11:45 Uhr am Neptunbrunnen beim Roten Rathaus

Die Gender AG und die AG feministAttac von Attac Deutschland